

30. November 2018

Die Maßnahmen zur Luftreinhaltung in Gelsenkirchen im Überblick

GE. Die beiden Luftreinhaltepläne für das „Ruhrgebiet Nord“ der Bezirksregierung Münster aus den Jahren 2008 und 2011 sowie die über diese hinausgehenden Maßnahmen der Stadt Gelsenkirchen („6-Punkte-Programm“ aus dem Jahr 2012 sowie teilweise Sperrung für schwere Lkws 2015) haben an der Kurt-Schumacher-Straße zu einer deutlichen Reduzierung der Belastung mit Feinstaub (PM10) geführt, allerdings noch nicht zu einer Einhaltung des Grenzwertes für Stickstoffdioxid (NO₂).

An den anderen beiden Messstationen in Gelsenkirchen wurden die Grenzwerte bislang immer eingehalten.

Die Bezirksregierung Münster hat als zuständige Behörde aufgrund der anhaltenden Grenzwertüberschreitung für NO₂ an der Kurt-Schumacher-Straße die Fortschreibung des Luftreinhalteplans für Gelsenkirchen eingeleitet und inzwischen einen neuen Entwurf vorgelegt.

Im September 2013 wurde die Geschwindigkeit auf der Kurt-Schumacher-Straße zwischen der Florastraße und der Uferstraße auf 50 km/h herabgesetzt. Mit Abschluss der Arbeiten an den Lichtsignalanlagen zur Implementierung der verkehrlichen Steuerung wurde auch wieder die Harmonisierung der ÖPNV-Beschleunigung für die Straßenbahn der Linie 302 in Betrieb genommen.

Die Auswirkungen auf die übrigen Verkehrsteilnehmer werden hierdurch reduziert und der Verkehr verstetigt. Darüber hinaus führt das eingerichtete Abbiegeverbot aus südlicher Richtung in die Hubertusstraße zu einer weiteren Verstetigung des Verkehrsflusses auf der Kurt-Schumacher-Straße, der nicht mehr durch vorfahrtsbedingt wartende abbiegende Fahrzeuge gestört wird.

Stadt Gelsenkirchen
Der Oberbürgermeister
Pressestelle, Hans-Sachs-Haus
Martin Schulmann, Pressesprecher
Ebertstr. 11, 45879 Gelsenkirchen
Telefon: 0209 169-2374
Mobil: 0151 16169667
Telefax: 0209 169-2381
www.gelsenkirchen.de
pressestelle@gelsenkirchen.de

Die Bushaltesposition „Schalker Meile“ in südlicher Fahrtrichtung wurde verlegt.

Die Verlagerung der Durchgangsverkehre auf der Kurt-Schumacher-Straße in Fahrtrichtung Süden wurde direkt im Anschluss an die Straßenbaumaßnahme in Höhe der Schalker Meile umgesetzt. Hierfür wurde die Fahrstreifenaufteilung auf der Kurt-Schumacher-Straße im Bereich vor der Uferstraße von zwei Geradeauspuren auf eine Geradeaus- und eine verlängerte Rechtsabbiegespur angepasst. Zur Verdeutlichung der geänderten Verkehrsführung wurden später Leitschwellen zur Trennung des Rechtsabbiege- und des Geradeausfahrstreifens aufgebracht.

Als längerfristig umsetzbare Maßnahme wurde eine Begrünung des Straßenraumes zwecks Bindung von Luftschadstoffen realisiert. Zwischenzeitlich wurde eine Gleisbegrünung (ca. 500.000 € - Förderung im Rahmen des Kommunalinvestitionsgesetzes) sowie die Anpflanzung von Bäumen vorgenommen.

Nach Beschlussfassung im Ausschuss für Verkehr, Bauen und Liegenschaften wurden im Dezember 2015 die Sperrung der Kurt-Schumacher-Straße für schwere Nutzfahrzeuge ohne Kraftomnibusse über 3,5 Tonnen umgesetzt:

Die BOGESTRA setzt bereits E6 Busse und Hybridbusse ein. Elektrobusse sind bereits bestellt.

*** (MS) 30.11.2018/